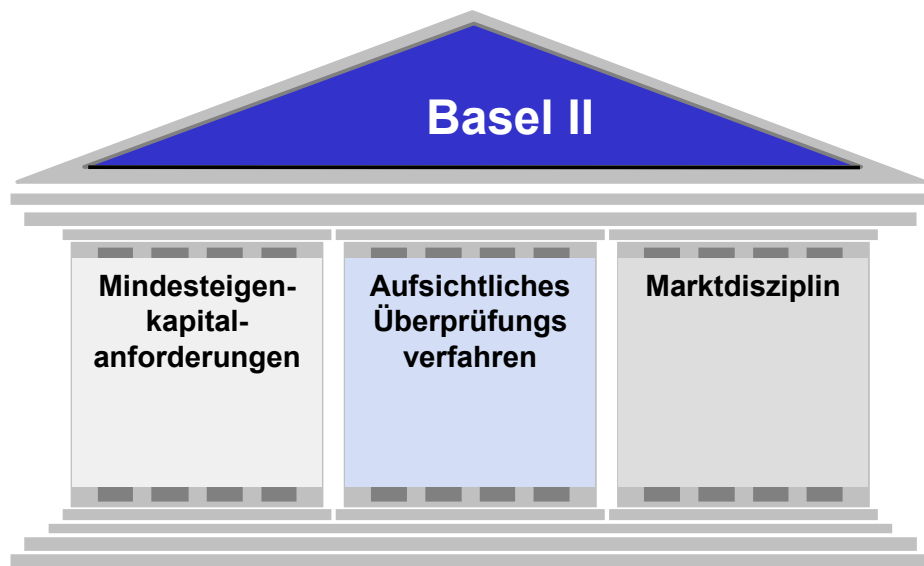


Vorlesung Gesamtbanksteuerung

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Dr. Klaus Lukas

Karsten Geiersbach



Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Gliederung

- Basel II
- Brüssel (CRD)
- KWG, insbes. § 25a, und die MaRisk
- Corporate Governance
- Gruppenarbeit

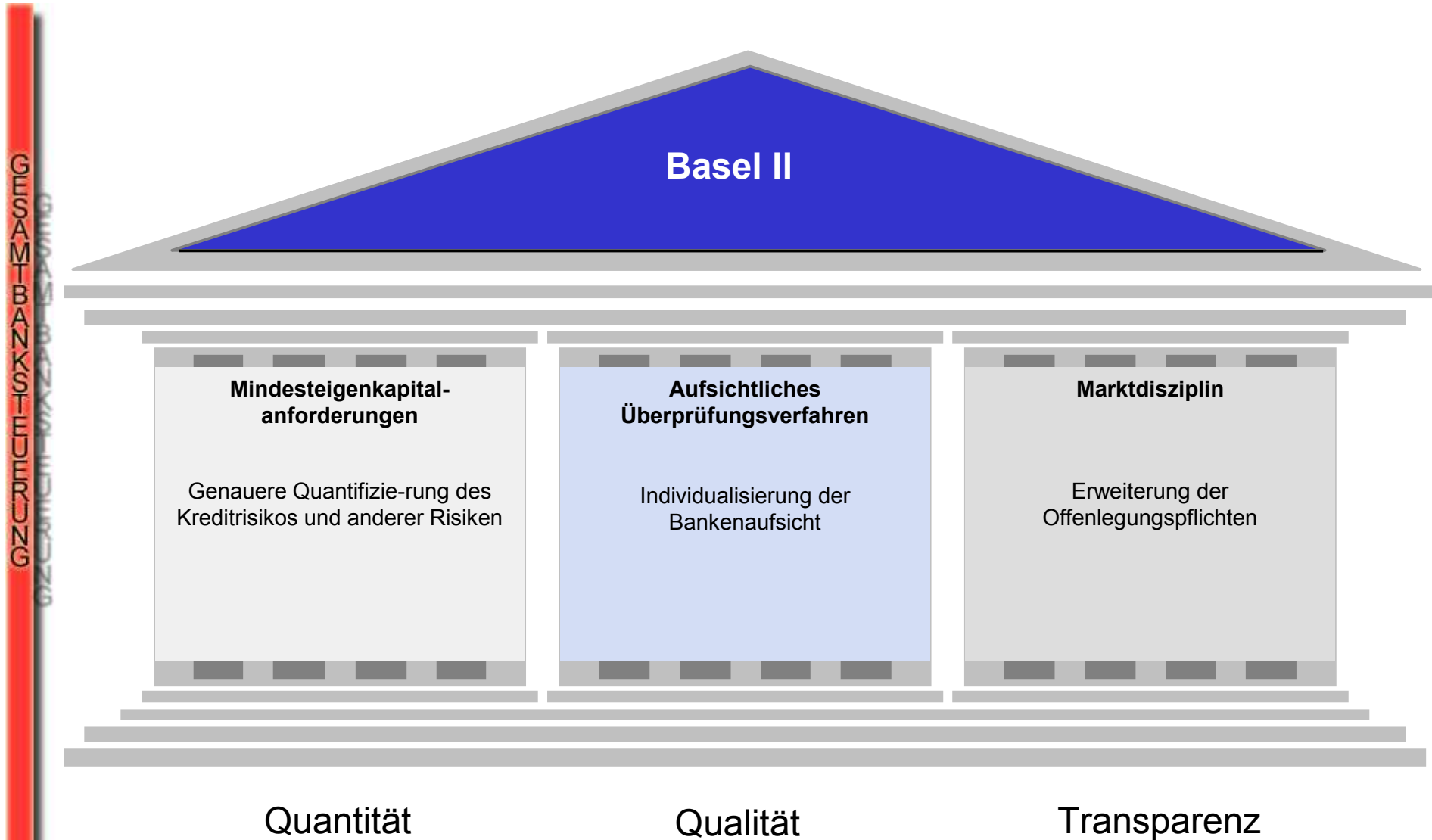
Ziele / Erwartungen
an die heutige
Veranstaltung?

Grundlagen

Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht

- Gegründet am 17. Mai 1930
- ... ist ein **Ausschuss der Zentralbanken und Bankenaufsichtsbehörden** der wichtigsten Industrieländer (USA, Großbritannien, Japan, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien etc.)
- ... ist zuständig für **Grundsatzfragen der Bankenaufsicht** (inklusive Fragen der Finanzmarktstabilität)
- ... tagt bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in **Basel**

Basel II

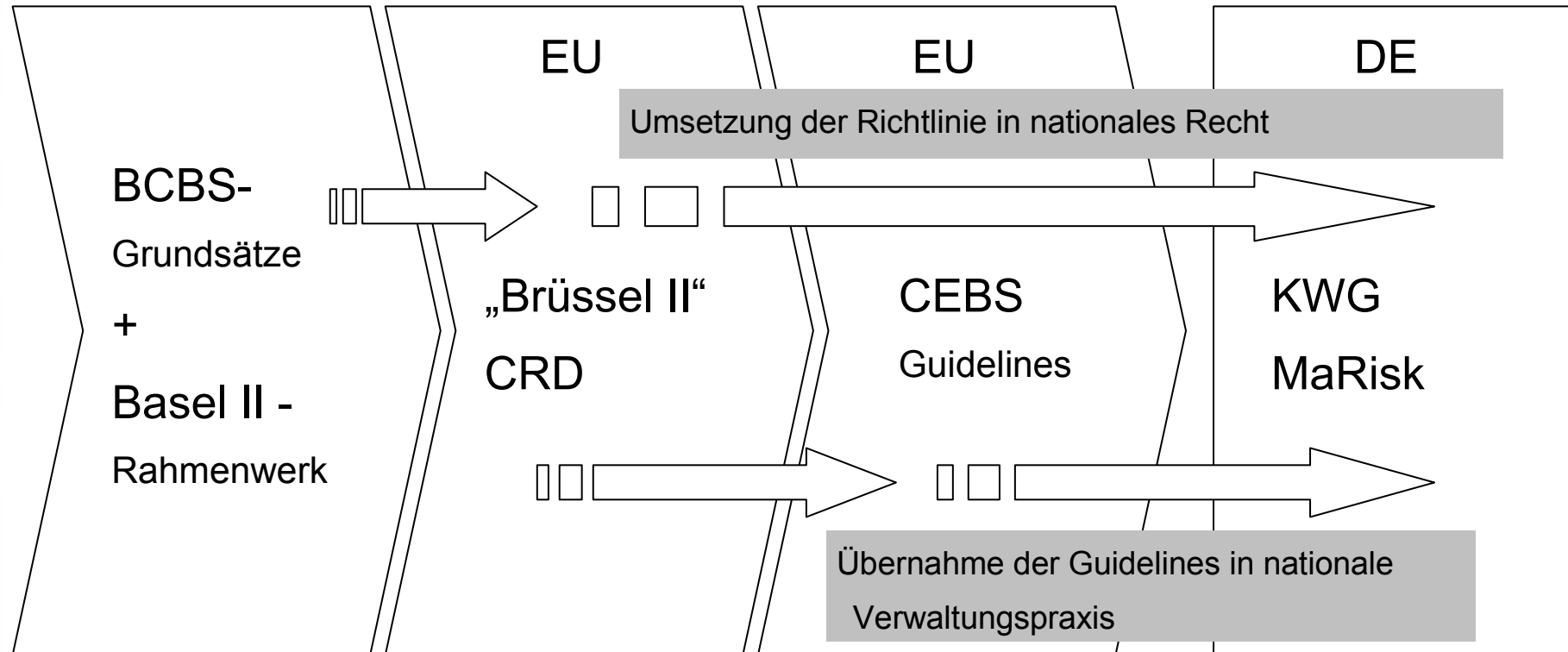


Basel II



Struktur von Basel II

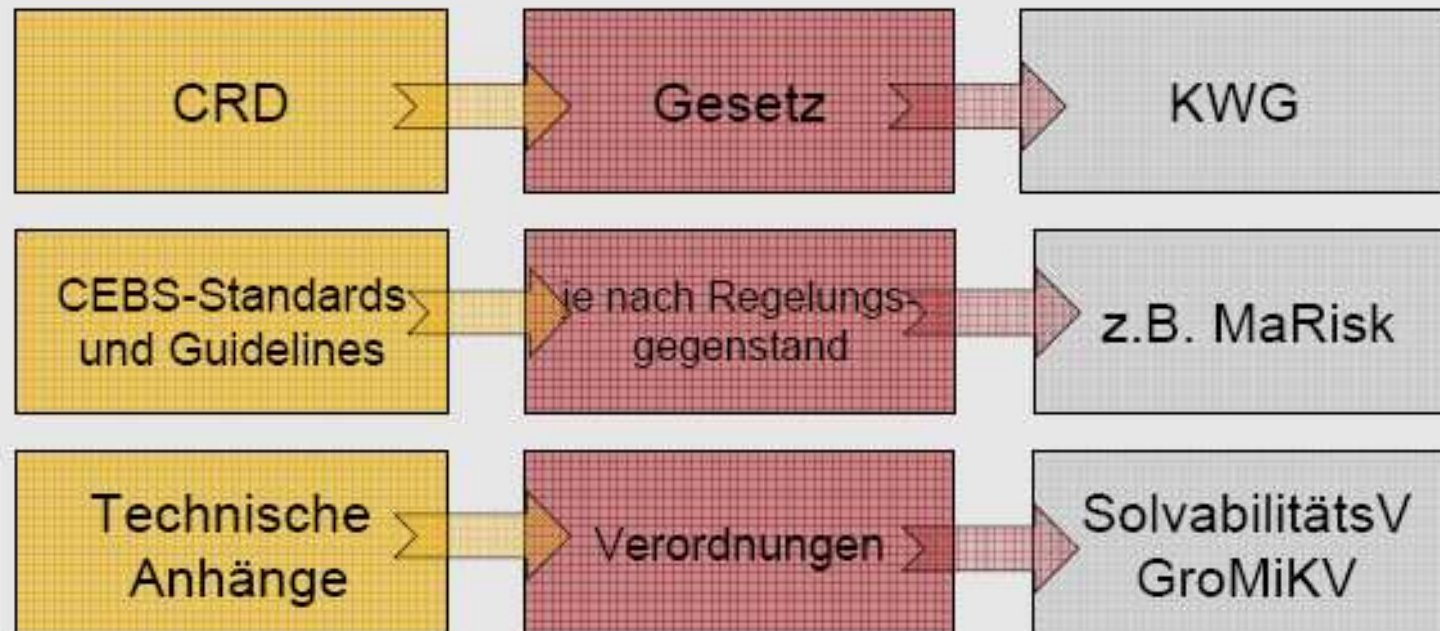
Aufsichtsrechtliche Grundlagen



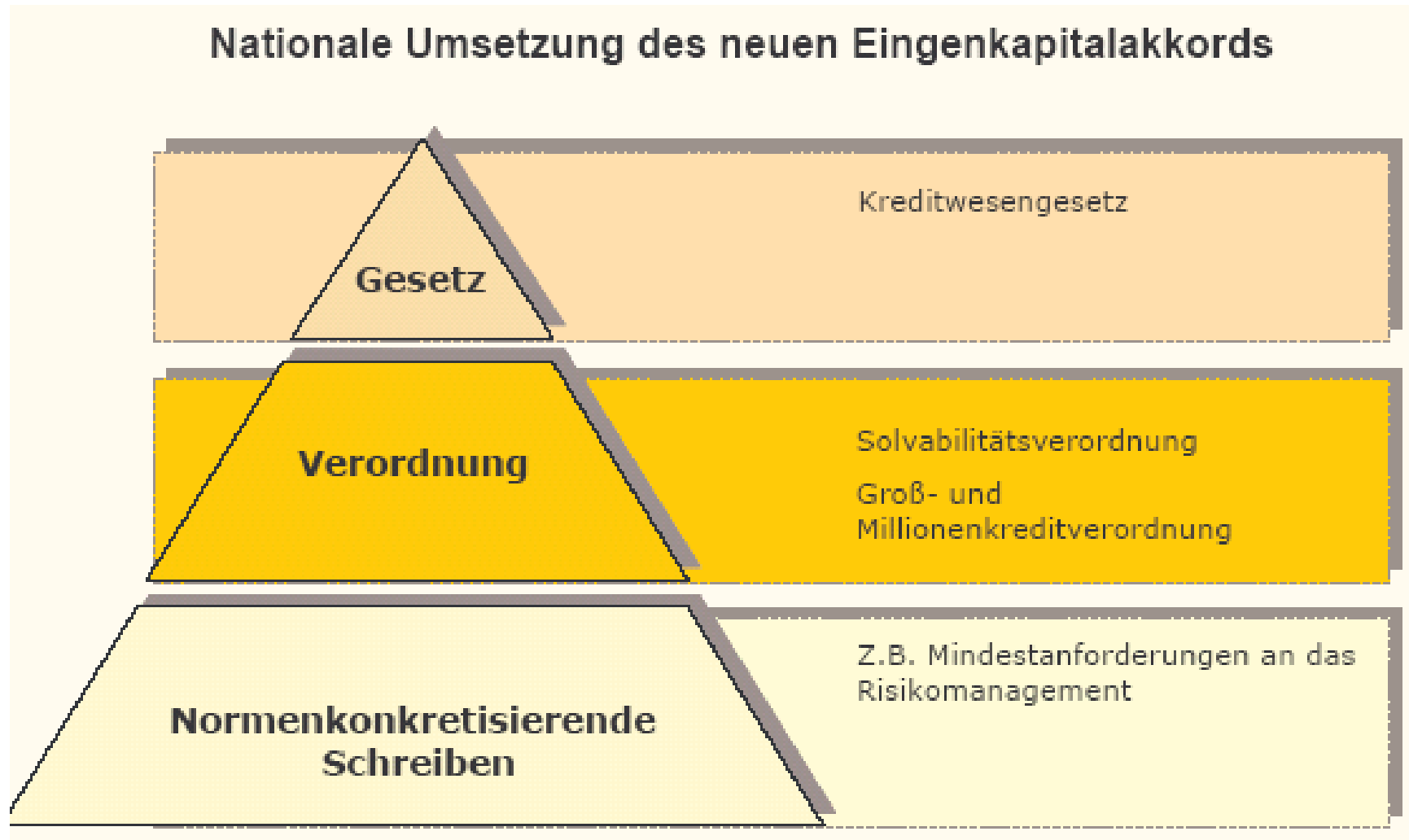
Quelle, wenn nicht anders angegeben: BaFin, Stand 10/2006

Brüssel (CRD)

Nationale Umsetzung der CRD - Übersicht



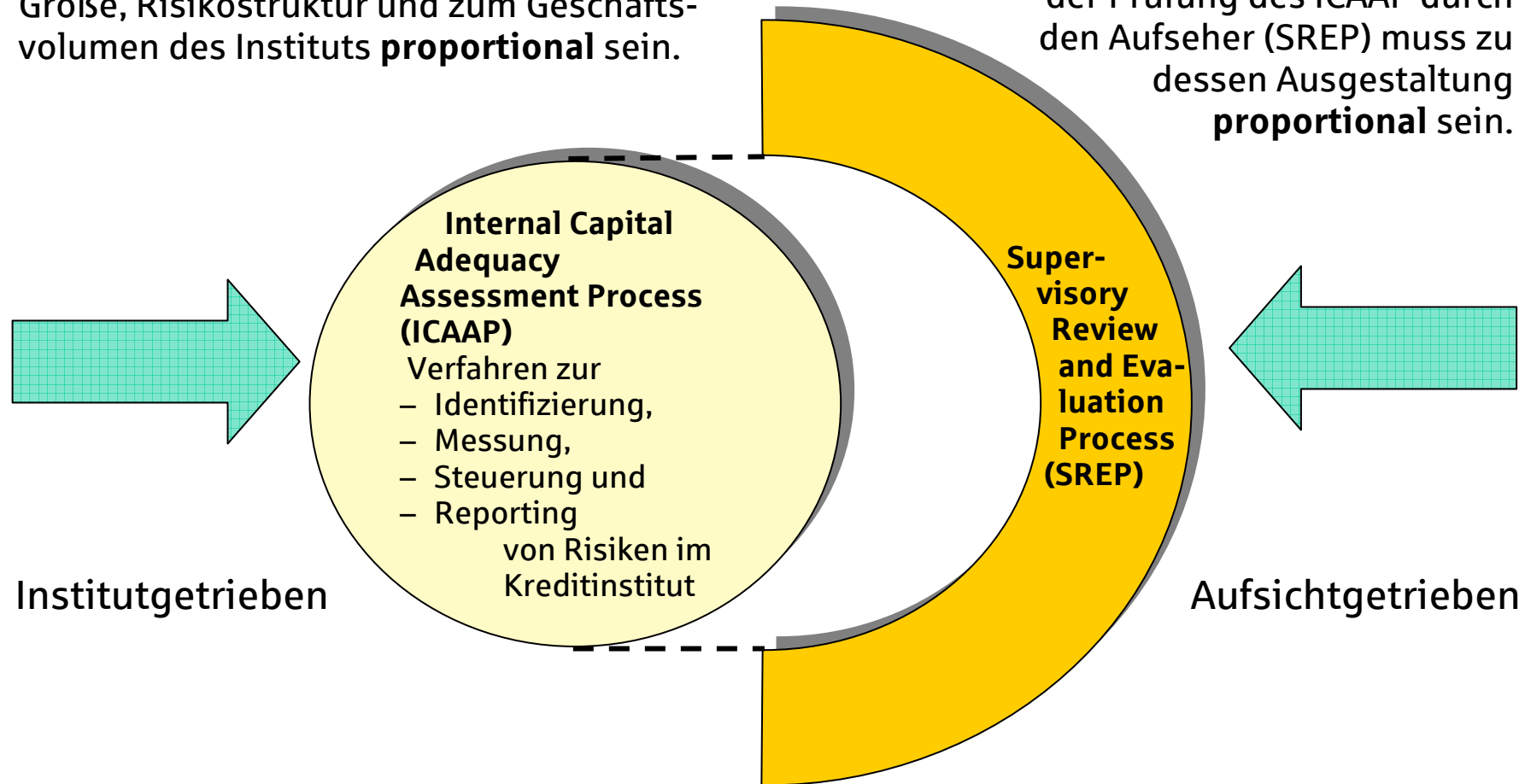
Aufsichtsrechtliche Grundlagen



Brüssel (CRD): Der Grundsatz der doppelten Proportionalität

1. Der bankinterne Prozess (ICAAP) muss zur Größe, Risikostruktur und zum Geschäftsvolumen des Instituts **proportional** sein.

2. Die Häufigkeit und Intensität der Prüfung des ICAAP durch den Aufseher (SREP) muss zu dessen Ausgestaltung **proportional** sein.



Brüssel (CRD)

ICAAP (= Institut) Art. 22, 123
Bankenrichtlinie

Proportionalität (Art. 22 und 123)

Bewertung aller materiellen Risiken
(Art. 123)

Definition des internen Kapitals
(Art. 123)

Kapital im Verhältnis zu den Risiken
(Art. 123)

Strategien und Prozesse
(Art. 123, 22)

Angemessene interne
Kontrollmechanismen (Art. 22)

Regelmäßige interne Überprüfung
(Art. 123)

SREP(= Aufseher) Art.124, 136
Bankenrichtlinie

Automatisiertes Risikoeinschätzungs-
System (RAS)

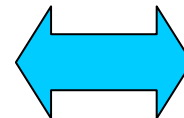
Proportionalität, Art. 124

Beurteilung der Risiken

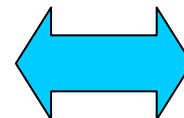
Beurteilung der Angemessenheit der
Vorkehrungen, Strategien, Prozesse
und Mechanismen

Aufsichtliche Bewertung der
Kapitalanforderungen (quantitativ
und qualitativ)

Gesamtbeurteilung
Schlussfolgerungen
Maßnahmen

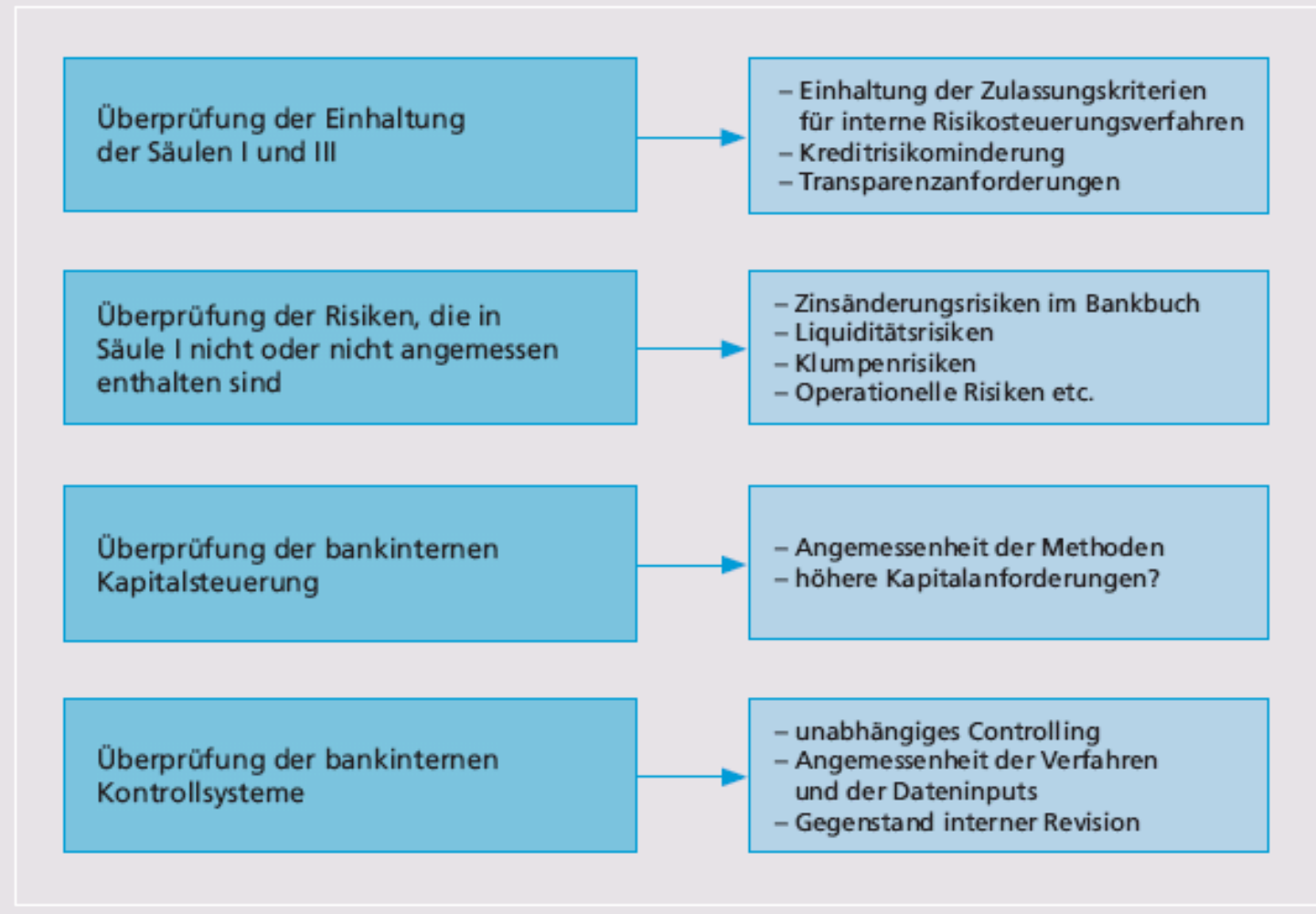


fortlaufender
Dialog
zwischen
Bank und
Aufseher
(Proportionalität)



Aufsichtsrechtliche Grundlagen

Aufgaben der Aufseher im aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SRP)



Aufsicht

§ 25a Besondere organisatorische Pflichten von Instituten

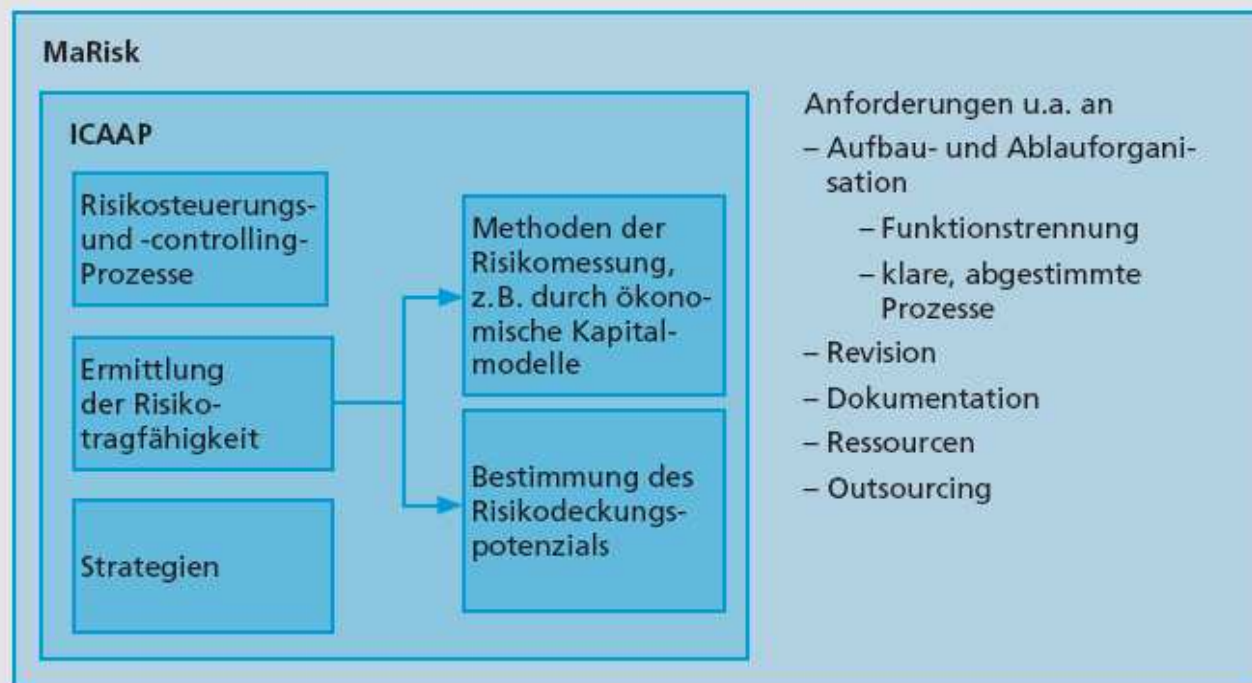
Ein Institut muss über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügen, die die Einhaltung der vom Institut zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten gewährleistet. Die in § 1 Abs. 2 Satz 1 bezeichneten Personen sind für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation des Instituts verantwortlich. Eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation muss insbesondere ein angemessenes und wirksames Risikomanagement umfassen, auf dessen Basis ein Institut die Risikotragfähigkeit laufend sicherzustellen hat; das Risikomanagement

1. beinhaltet die Festlegung von Strategien, Verfahren zur Ermittlung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit sowie die Einrichtung interner Kontrollverfahren mit einem internen Kontrollsystem und einer internen Revision, wobei das interne Kontrollsystem insbesondere
 - aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen mit klarer Abgrenzung der Verantwortungsbereiche und
 - Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der Risiken entsprechend den in Anhang V der Bankenrichtlinie niedergelegten Kriterien umfasst;
2. setzt eine angemessene personelle und technisch-organisatorische Ausstattung des Instituts voraus und
3. schließt die Festlegung eines angemessenen Notfallkonzepts, insbesondere für IT-Systeme, ein.

Die Ausgestaltung des Risikomanagements hängt von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftstätigkeit ab. Seine Angemessenheit und Wirksamkeit ist vom Institut regelmäßig zu überprüfen. Eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation umfasst darüber hinaus ...

MaRisk – ICAAP – ökonomisches Kapital

Verhältnis von Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), ICAAP^{*)} und ökonomischen Kapitalmodellen^{**)}



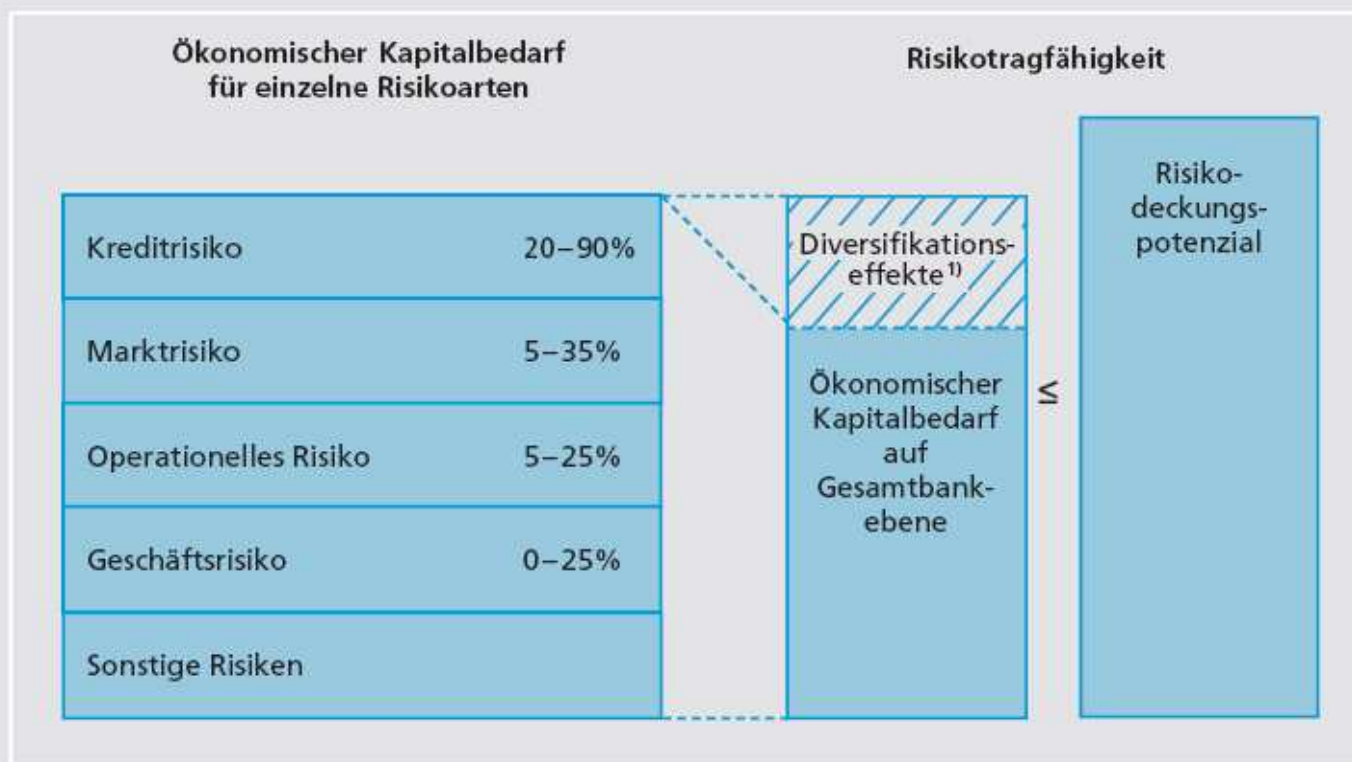
* Im Rahmen des Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) werden Anforderungen an die internen Prozesse von Banken zur dauerhaften Sicherstellung der Risikotragfähigkeit gestellt. — ** Ökonomische Kapitalmodelle sind mathematisch-statistische Verfahren zur Risikomessung auf Gesamtbankebene.

Deutsche Bundesbank

Monatsbericht 12/2007, S. 60

MaRisk – ICAAP – ökonomisches Kapital

Anteile der Risikoarten am gesamten ökonomischen Kapitalbedarf und Risikotragfähigkeit *)

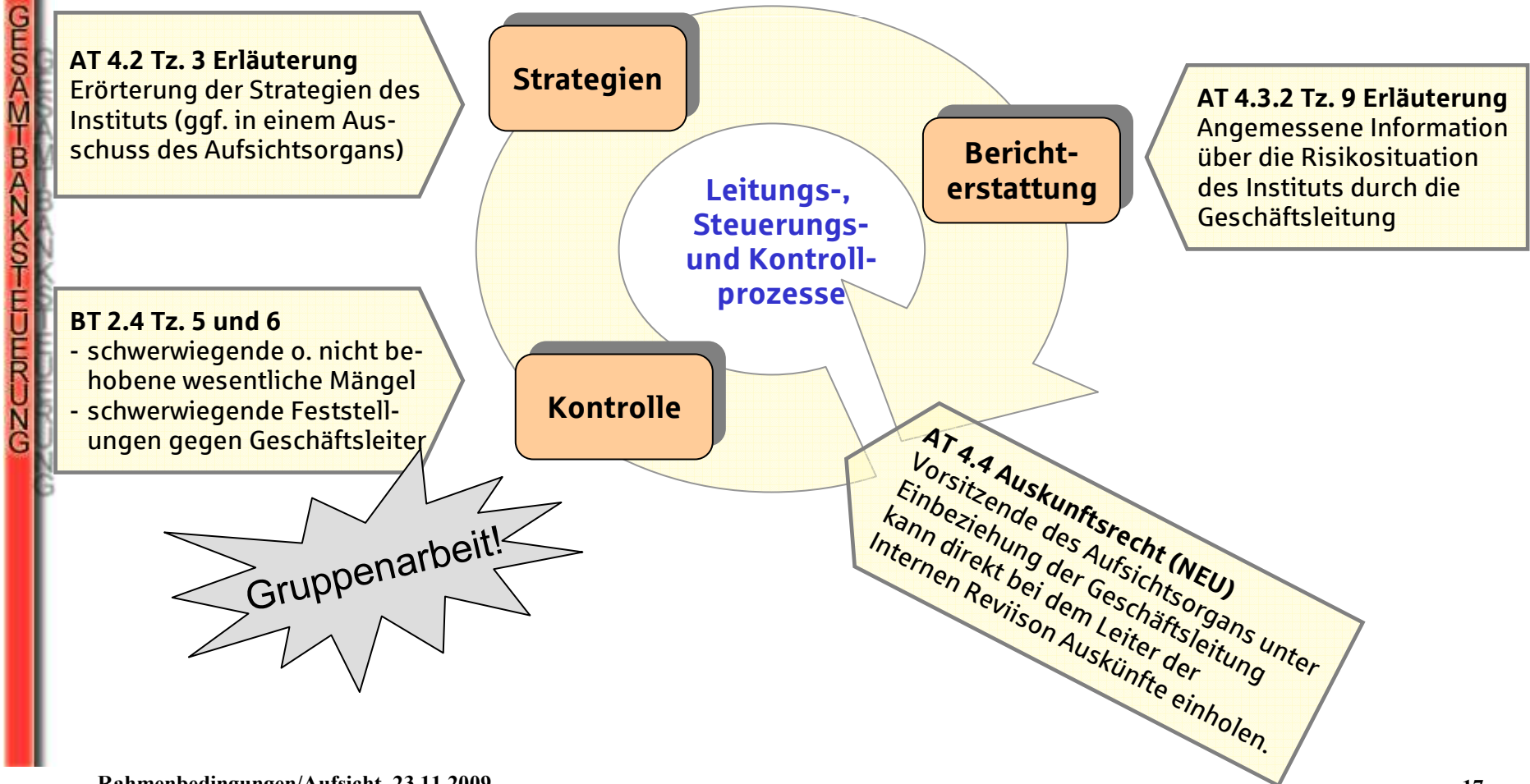


* Dieser Auswertung liegt keine repräsentative Stichprobe für den deutschen Bankenmarkt zugrunde, sie basiert auf Informationen aus dem Projekt der Befragung von ausgewählten Instituten. — 1 Einige Institute berücksichtigen Diversifikationseffekte bei der Aggregation der einzelnen Risikoarten. Dies führt in den betrachteten Fällen zu einer Reduzierung des ökonomischen Kapitalbedarfs um bis zu 20%.

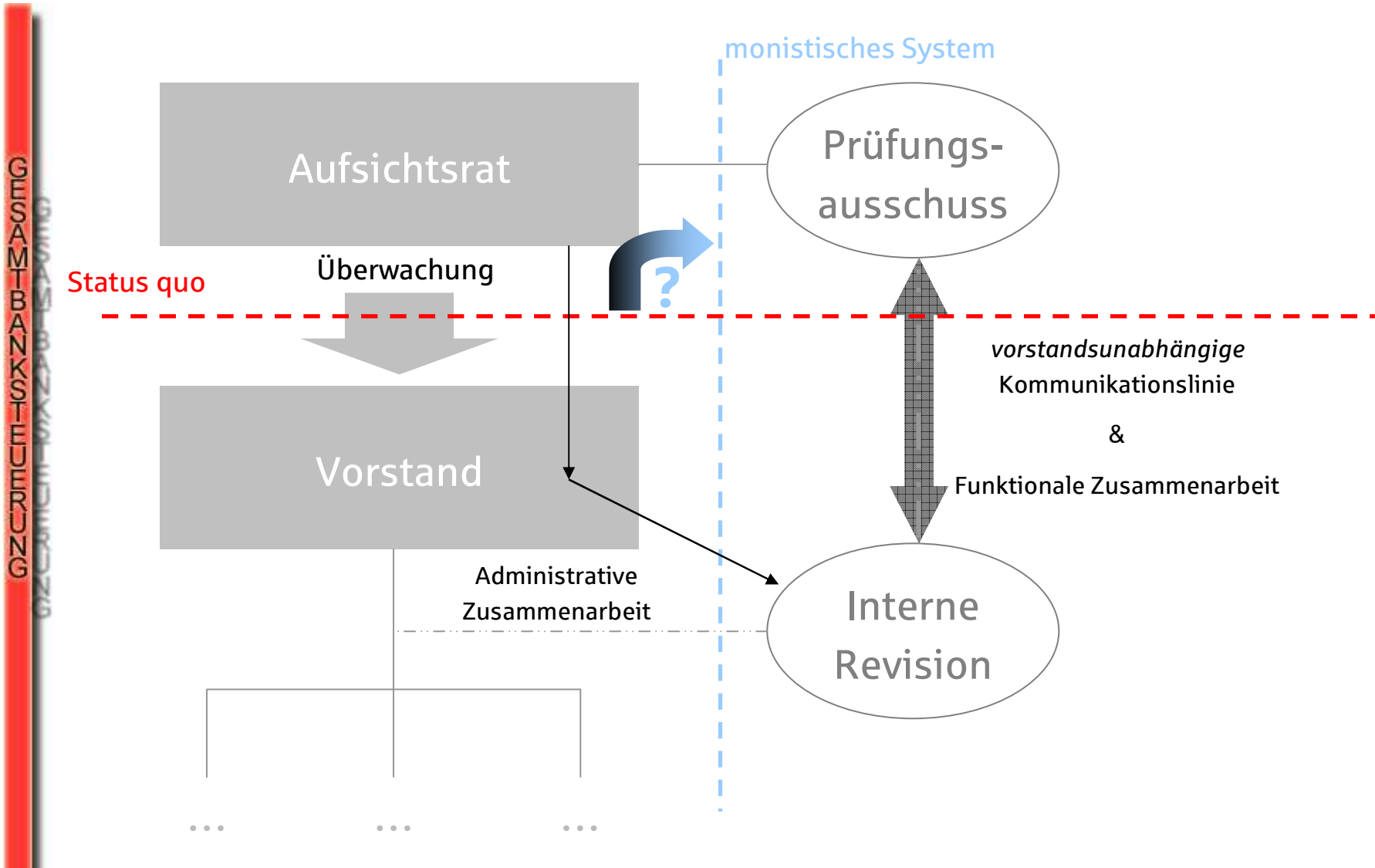
Deutsche Bundesbank Monatsbericht 12/2007, S. 63

Rolle des Aufsichtsorgans unter den MaRisk

Zur sachgerechten Wahrnehmung der **Überwachungsfunktion** muss das Aufsichtsorgan in die institutsinternen Leitungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse eingebunden werden (Vgl. AT 1 Tz. 1).



Bankenaufsicht: Corporate Governance



BCBS Grundsätze der Corporate Governance

Anforderungen an die Institute / an Gruppen

- Qualifikation der Leitungsebene
(Geschäftsführung / Aufsichtsgremium)
- Festlegung und Überprüfung strategischer Ziele
- Klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- funktionsfähige Aufsichtsorgane
- Einsatz von interner Revision, internen Kontrollen sowie externen Prüfern für Zwecke des Unternehmens
- sinnvolle Vergütungsgrundsätze
- transparente Unternehmensführung

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Informations-/Literaturquellen: z.B.

- www.bis.org
- www.bafin.de
- www.bundesbank.de
- R. Hannemann, A. Schneider, L. Hanenberg: „Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Schäffer-Poeschel, 2. Aufl., 2008
- Dt. Bundesbank: „Zum aktuellen Stand der bankinternen Risikosteuerung und Bewertung der Kapitaladäquanz im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungsprozesses“, Monatsbericht Dezember 2007
- Dt. Bundesbank: „Die Umsetzung der neuen Eigenkapitalregelungen für Banken in deutsches Recht“, Monatsbericht Dezember 2006
- Dt. Bundesbank: „Das Eigenkapital der Kreditinstitute aus bankinterner und regulatorischer Sicht“, Monatsbericht Januar 2002
- ...